

SPIELWIRK UND KLARHEIT

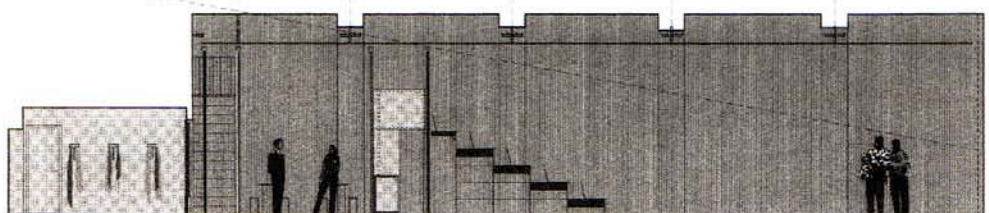
SCHWEIZER ARCHITEKTUR,
GRAFIK UND DESIGN 1950–2006

Herausgegeben und verfasst
von Claude Lichtenstein

Lars Müller Publishers

forum
kornhaus

Das Kleintheater in einem Hof in der **St. Alban-Vorstadt** im Zentrum von **Basel** wurde 1973 in einem ehemaligen Werkstattgebäude von Ruth Oswald und Gerd Imbsweiler gegründet und wird seither von ihnen geleitet, wofür die beiden mit der höchsten Auszeichnung des Schweizer Theaters, dem Reinhart-Ring, geehrt wurden. Auf dem Programm stehen neben Aufführungen für Kinder und Jugendliche auch solche für Erwachsene. Der ursprüngliche Name «Spil-kische» (Spielkiste) war etwas einseitig und wurde nach der Renovation durch «Vorstadttheater» ersetzt. Dieser kleine Umbau zum 25-jährigen Jubiläum, **1999**, durch den Architekten **Thomas Schregenberger** (mit Lorenz Peter) musste mit einem minimalen Budget von 110 000 Franken «über die Bühne» gehen. _____ Von der Strasse aus führt ein Durchgang zum trapezförmigen Hof, den das Kleintheater nach hinten abschliesst; der ganze in der Zugangsachse sichtbare Teil seiner Fassade ist durch das gross aufgemalte Wort



«Theater» ausgefüllt. Dessen schmale Versalien sind wie ein geometrisches Ornament behandelt, das sich in grafischem Schwarzweiss über den Theater-
eingang hinweg erstreckt. Der geöffnete Eingang heisst die Besucher mit fast
demonstrativer Emphase eintreten. Die nach aussen schlagenden rot gestri-
chenen Türflügel mit Glasfeldern sind wie ein livrierter Theaterdiener, der
«Treten Sie ein, meine Herrschaften!» ruft. Der weit leuchtende, im selben Rot
gestrichene Vorraum mit den kubischen Deckenleuchten geleitet die Besucher
von der Alltagswelt in die Welt des Spiels hinüber. Der Theaterraum ist mit
beweglichen Podesten und gestaffelten Vorhangvorrichtungen vielfältig nutz-
bar. Peter Brooks' Auffassung vom «leeren Raum» und vom Spielort zu ebener
Erde erlangte so für die Theaterleiter eine grosse Bedeutung: Sie erhielten die
Gewissheit, dass mit wenig materiellem Aufwand auch grosses Theater ver-
wirklicht werden kann.

